

Macht sich unser Haushalt selbstständig? = Notre ménage est-il en train de s'émanciper?

Autor(en): **Santner, Guido**

Objektyp: **Preface**

Zeitschrift: **Bulletin.ch : Fachzeitschrift und Verbandsinformationen von
Electrosuisse, VSE = revue spécialisée et informations des
associations Electrosuisse, AES**

Band (Jahr): **95 (2004)**

Heft 19

PDF erstellt am: **13.09.2024**

Nutzungsbedingungen

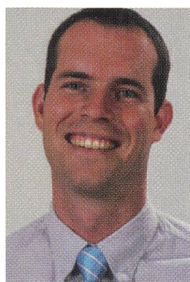
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Guido Santner, Redaktor Electrosuisse – rédacteur Electrosuisse

Macht sich unser Haushalt selbständig?

Notre ménage est-il en train de s'émanciper?

Nicht nur das Telefon und der Fernseher werden immer intelligenter, nun sollen auch Alltagsgegenstände wie die Milchpackung und das Hemd mit Elektronik ausgestattet werden. Wissenschaftler sprechen von Pervasive Computing, doch wofür soll das gut sein? Die Milch wird zum Beispiel von sich aus melden, wenn sie schlecht ist, bevor wir den ersten Schluck nehmen – eigentlich ganz praktisch. Wenn im Kühlschrank mehrere Milchpackungen stehen, werden sie sich gegenseitig absprechen, welche als nächstes geöffnet werden soll, damit bei keiner das Datum abläuft. Doch für was wird ein Hemd oder ein T-Shirt mit Elektronik ausgestattet? Zum Beispiel, um dem Junggesellen zu melden, dass sein T-Shirt stinkt und er es wechseln sollte? Vielleicht merkt nun der Kleiderschrank, dass es bald keine sauberen T-Shirts mehr hat, und Schrank, T-Shirt und Waschmaschine sprechen sich ab, wann der nächste Waschtage sein wird – selbstverständlich nicht ohne die Agenda des Junggesellen zu kontaktieren. Dieser muss die Wäsche nur noch in die Waschmaschine werfen, denn der zuständige Roboter zählt nicht zur Idee des Pervasive Computing.

Ärgerlich ist natürlich, wenn der Haushalt genau an dem Abend die Wäsche plant, an dem der Junggeselle seine neue Freundin trifft. Leider hat dieser vergessen, es in die Agenda einzutragen. Aber dass sich ein Junggeselle den Freitagabend frei hält, sollte eigentlich klar sein, oder nicht? Hier sehen auch die Wissenschaftler noch ein Problem, denn der gesunde Menschenverstand lässt sich dem Computer nicht eintrichtern. Dieser kann nur mit Situationen umgehen, an die die Software-Entwickler gedacht haben. Machen Sie sich also auf Überraschungen in Ihrem Haushalt gefasst!

Non seulement le téléphone et la télévision deviennent de plus en plus intelligents, même des objets courants comme le carton de lait et la chemise doivent maintenant être équipés d'électronique. Les scientifiques parlent à ce sujet de Pervasive Computing, mais qu'est-ce que cela peut bien donner? Le lait va par exemple dire de lui-même qu'il commence à tourner avant même que nous ne prenions la première gorgée – au fond, c'est bien pratique. Et s'il y a plusieurs cartons de lait au frigo, ils se mettront d'accord pour dire quel est le prochain à ouvrir afin qu'aucun d'entre eux ne dépasse la date indiquée. Mais pourquoi équiper d'électronique une chemise ou un T-shirt? Peut-être pour indiquer au célibataire que son T-shirt commence à sentir mauvais et qu'il devrait en changer? Peut-être l'armoire à habits remarque-t-elle qu'elle n'aura bientôt plus de T-shirts propres, et l'armoire, le T-shirt et la machine à laver se mettront d'accord pour fixer le prochain jour de lessive – sans oublier de contacter l'agenda du célibataire, bien entendu. Ce dernier n'aura plus qu'à mettre la lessive dans la machine à laver car le robot compétent en la matière ne fait pas partie de l'idée du Pervasive Computing.

Évidemment, il serait fâcheux que le ménage prévoie la lessive justement le soir où le célibataire a rendez-vous avec sa nouvelle amie. Malheureusement, il a oublié de l'inscrire à son agenda. Il semble pourtant bien évident que le célibataire réserve son vendredi soir, n'est-ce pas? C'est là que les scientifiques voient encore un problème car le bon sens commun et humain ne peut être inculqué à l'ordinateur qui ne peut maîtriser que des situations auxquelles les développeurs de logiciel ont pensé. Préparez-vous donc à des surprises dans le ménage!

G. Santner